



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNG DER LÄNDER
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN E.V.

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen - Wissenschaftliche Einrichtung der Länder an der Humboldt-Universität zu Berlin e.V., sucht vorbehaltlich der Mittelverfügbarkeit

**zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für die Weiterentwicklung des nationalen Bildungsmonitorings
eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)**

mit **70%** der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines Vollbeschäftigten, voraussichtlich **befristet für 4 Jahre, gem. § 2 Abs. 1, Satz 1 WissZeitVG**, Entgeltgruppe 13 TV-L HU.

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)

Das IQB unterstützt die Länder in der Bundesrepublik Deutschland bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Sicherung von Bildungserträgen im Schulsystem. Eine zentrale Grundlage dieser Arbeiten bilden die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK), die definieren, welche Kompetenzen Schüler*innen bis zu bestimmten Zeitpunkten in ihrer schulischen Laufbahn erwerben sollen. Das Institut überprüft mit den IQB-Bildungstrends regelmäßig, inwieweit diese Kompetenzziele in deutschen Schulen erreicht werden.

Einen Arbeitsschwerpunkt des IQB wird in den nächsten Jahren die Erprobung und Normierung computerbasierter Testaufgaben zu den weiterentwickelten Bildungsstandards im Primarbereich und in der Sekundarstufe I bilden ([BiStaTest](#)). Dieser Prozess umfasst groß angelegte empirische Studien, in denen neue Testaufgaben sowie begleitende Fragebögen repräsentativen Stichproben von Schüler*innen vorgelegt werden, um auf dieser Grundlage das Testsystem des IQB zum Bildungsmonitoring umfassend zu modernisieren und die Kompetenzstufenmodelle des IQB weiterzuentwickeln. Hierbei wird der*die wissenschaftliche Mitarbeiter*in wichtige Aufgaben übernehmen. Die neuen Testaufgaben und Kompetenzstufenmodelle werden zukünftig die Grundlage der IQB-Bildungstrends und der Vergleichsarbeiten (VERA) bilden.

Das Institut zeichnet sich durch ein dynamisches Team von insgesamt etwa 120 Kolleg*innen (einschließlich studentische*r Mitarbeiter*innen) sowie ein Netz von nationalen und internationalen Kooperationspartner*innen aus. Es bietet ein anregendes Arbeitsumfeld im interdisziplinären Feld der empirischen Bildungsforschung an der Schnittstelle von Pädagogischer Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie und Fachdidaktik mit engem Bezug zur Bildungspolitik.

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst ...

- wissenschaftliche Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Studien zur Erfassung schulischer Kompetenzen, insbesondere Pilotierungs- und

Normierungsstudien zu den weiterentwickelten Bildungsstandards im Primarbereich und in der Sekundarstufe I

- statistische Auswertung von Testdaten mit Modellen der probabilistischen Testtheorie
- wissenschaftliche (auch englischsprachige) Publikations- und Vortragstätigkeit in den Bereichen empirische Bildungsforschung, Psychologie und/oder Erziehungswissenschaft mit Fokus auf quantitativ-empirischer Forschung
- Aufgaben zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion)

Sie bringen mit ...

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) mit überdurchschnittlichem Ergebnis in Psychologie, Bildungswissenschaften, Erziehungswissenschaft oder einem verwandten Fach
- gute Kenntnisse im Bereich der quantitativen Forschungsmethoden und Statistik sowie Erfahrung im Umgang mit einschlägigen Statistikprogrammen (z. B. R, SPSS, Mplus etc.)
- sehr gute Kenntnisse in Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint)
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache (annähernd muttersprachliche Kenntnisse) und der englischen Sprache (fachkundige Sprachkenntnisse) in Wort und Schrift
- Fähigkeit zum selbstständigen und sehr sorgfältigen Arbeiten sowie Team- und Kooperationsfähigkeit
- Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen der empirischen Bildungsforschung und an der vertieften Einarbeitung in Large-Scale-Assessments im Bildungsbereich
- persönliches Ziel der wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion)
- inhaltliche und methodische Kenntnisse im Bereich pädagogisch-psychologischer Diagnostik (möglichst auch Item-Response-Modelle) sind erwünscht

Wir bieten Ihnen ...

- Möglichkeit zur Mitarbeit an Fragestellungen, die für die Weiterentwicklung von Bildungsqualität relevant sind; das Promotionsthema wird innerhalb der Forschungsfelder des IQB interessengeleitet gewählt
- Möglichkeit zur Mitgestaltung wichtiger Grundlagen des nationalen Bildungsmonitorings
- strukturierte und intensive Betreuung der Promotion sowie Unterstützung beim wissenschaftlichen Publizieren
- Möglichkeit zur Sekundärnutzung großer Datensätze
- Weiterbildungsmöglichkeiten u. a. im Rahmen der Frühjahrs- und Herbstakademien des Forschungsdatenzentrums am IQB
- vielfältigen wissenschaftlichen Austausch, u. a. im Rahmen des institutseigenen Forschungskolloquiums und über Vernetzungen des IQB im Bereich der empirischen Bildungsforschung (z. B. LERN-Verbund, BIEN-Netzwerk)
- flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (Homeoffice) an einzelnen Wochentagen (Dienstort ist Berlin)
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- sehr gut erreichbarer und attraktiver Arbeitsplatz in Berlin-Mitte
- eine zusätzliche Altersversorgung über VBL für Tarifbeschäftigte

Ansprechpartner*in:

Ansprechpartner für Rückfragen ist Herr **Dr. Philipp Franikowski**.

E-Mail: philipp.franikowski@iqb.hu-berlin.de, Tel.: 030 2093-46531

Bewerbungen:

Die Bewerbungsfrist endet am **30.09.2023**.

Bewerbungen sind unter Angabe der Kennziffer: **WissMa_BiSta_2023e** per E-Mail an iqb-stellenausschreibung@hu-berlin.de oder per Post an

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen e. V. an der Humboldt-Universität zu Berlin,
z. Hd. Frau Drößig, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

zu richten. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten des IQB keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Da keine Rücksendung von Unterlagen erfolgt, bitten wir, mit der Bewerbung ausschließlich Kopien vorzulegen.